NR. 11 / 7. NOVEMBER 2018 / 34. JAHRGANG

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN AUTO- UND MOTORRADFAHRER-VERBANDES

MOTOR JOURNAL

Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM

TRIAL ILLGAU SZ

MOFACROSS WÄNGI TG

TOUR SARDINIEN I

IMBA-EM MX2

TOUR INS BÜNDNERLAND

IMBA-EM LADIES

HELLS RACE LELYSTAD

Motocross Amriswil mit IMBA-EM Seitenwagen

IN DIESER AUSGABE

MOTOR JOURNAL

HERAUSGEBER: Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM

ZENTRALPRÄSIDENT: Roger Uhr, Im Holderacker 8, 8552 Felben-Wellhausen, Tel. 079 926 72 28, E-Mail: zp@s-a-m.ch

VIZEPRÄSIDENT: Philipp Kempf, Ibergstrasse 66, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 92 31, E-Mail: p.kempf@s-a-m.ch

ZENTRALVERWALTUNG: Stephan Kessler, Firststrasse 15, 8835 Feusisberg, Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31, E-Mail: info@s-a-m.ch

REDAKTION: Gisela Hilfiker, Bachstrasse 11, 5623 Boswil, Telefon 056 666 16 47, Natel 079 679 48 52, E-Mail: redaktion@s-a-m.ch

VERLAG/INSERATE: MOTOR-JOURNAL-Verlag, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 94 41, E-Mail: motorjournal@ztmedien.ch

DRUCK: ztprint, ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 93 93, Fax 062 745 94 19

ANZEIGENSCHLUSS: siehe Mediendaten

DRUCKAUFLAGE: 5500 Exemplare

Mitgliederdaten können im Interesse des Verbandes SAM für Werbezwecke verwendet werden.

Trial Illgau SZ 18

Motocross Amriswil TG **4**

Handysüchtig oder nicht?

Ich bin iPhone-Benützer und mit dem neuesten Update wird die Funktion «Bildschirmzeit» angeboten, die – wenn ich das richtig verstehe – vor allem dazu da ist, einen richtig mies fühlen zu lassen, indem es einem – schön grafisch – die mit Handyglotzen vergeudete Lebenszeit vor Augen führt.

Bei mir sieht das sehr ernüchternd aus und lässt mich nachdenken.

Mehrere Stunden lang habe ich vergangene Woche also auf den Handybildschirm gestarrt. Und davon die meiste Zeit auf Facebook, WhatsApp und Instagram. Bei meiner «Music»-App ist offenbar nur die Zeit gemessen, in der die App sichtbar offen ist, ansonsten wären das etliche Stunden. Meine Sport-App, die das gesamte Ausmass meiner sportlichen Tätigkeit darstellt, weist nur einen geringen Zeitaufwand aus, was mich doch etwas beunruhigt. Offenbar bin ich mit dem Daumen stärker als mit den Beinen. Beim Abgleich mit den Handys meiner Familie (Frau und zwei erwachsene Kinder) bin eindeutig ich der mit der höchsten Bildschirmzeitnutzung. Alle meine Ausreden, dass ich das Handy vorwiegend für meine berufliche Arbeit und meine Tätigkeit als Zentralpräsident sehr oft nutze, haben nichts genützt. Für meine Familie bin ich handysüchtig. Wenn auch ihr eure Handynutzungszeiten kennt und etwas daran ändern wollt, so verändert und vernachlässigt nicht die Nutzung der digitalen Informationen vom SAM – wir sind präsent unter www.s-a-m.ch, auf Facebook (https://www.facebook.com/SAMSchweiz/) oder auch auf Instagram unter sam_schweiz.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne und doch ab und zu handyfreie Zeit.

Roger Uhr
SAM-Zentralpräsident

Tour Sardinien **10**

Mofacross Wängi TG **14**

Weitere Inhalte

IMBA-EM MX2	9
Spontane Tour nach GR	22
Flat Track Lelystad	24
IMBA-EM Ladies	26

Nächste Ausgabe

Nr. 12 12. Dezember 2018

www.s-a-m.ch

SAISONFINALE IN AMRISWIL

Bei herrlichem Motocross-Wetter fanden die Finalläufe statt

Rund 4000 Zuschauer erlebten in Amriswil Motocross-Sport vom Feinsten.

Text: Gisela Hilfiker
Fotos: Philippe Weber, EeaA Entertainment

Da in vielen Klassen der Meistertitel noch nicht vergeben war, fanden packende Zweikämpfe statt. Ein Leckerbissen für die vielen Zuschauer!

Nach dem unglücklichen Rennen im letzten Jahr hofften natürlich alle Verantwortlichen, dass das 57. Motocross Amriswil dieses Jahr ohne Zwischenfälle durchgeführt werden kann. Doch leider stürzte auch in diesem Jahr ein Fahrer schwer mit gravierenden Folgen...

ZWEI LAUFSIEGE FÜR BOLLER/STRAUSS

Das Highlight des Tages gehörte dem IMBA-Europameisterschaftslauf der Kategorie Seitenwagen. 27 Gespanne aus sieben Nationen boten in den drei Läufen Spitzen-Seitenwagensport. Der erste und zweite Lauf wurde eindeutig eine Beute des Schweizer-Gespanns Boller/Strauss. Ein Start-Crash im dritten Lauf wurde ihnen zum Verhängnis und sie waren infolge Verletzung zur Aufgabe gezwungen. Damit waren die beiden Holländer Gespanne Mulders/v. d. Wiel und Keuben/de Laat in den drei Läufen gut platziert und konnten dadurch ihre Position um den Titel festigen. Leider hat sich für die beiden Schweizer die Verteidigung des dritten Podestplatzes zerschlagen, da sie im EM-Finale in Holland nicht an den Start gehen konnten. Trotz des Nullers beendeten Boller/Strauss den Tag auf dem 6. Rang. Das Gespann Bitsche/Längle, das unter der SAM-Fahne fuhr, aber unter «Austria» aufgeführt wurde, holte sich den guten 8. Tagesrang. Weiter fuhren Suter/Intlekofer auf Rang 10, Krieg/Kälin auf Rang 14. Michael El-

Luca Bruggmann in the Air.

Gabriel Intlekofer, Sieger der Junioren B, auf der Ehrenrunde.

Nick Triest gewann die Masters-Klasse.

Andy Baumgartner holte sich einen Laufsieg bei den Masters MX1.

lenberger mit Beifahrer Bruno Michel wurden Tages-16. vor Büeler/Büeler und Gloor/Leutwyler. Stäger/Kobel als 21. und Schlienger/Schlienger als 23. rundeten das Schweizer Team-Ergebnis ab.

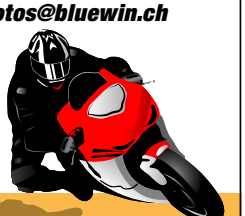
TRIEST UND BAUMGARTNER PUNKTGLEICH

Neues Rennen, dasselbe Problem wie in Beggingen – die Masters starteten zusammen und dementsprechend zählte der Rang für die Doppelstarter in beiden Klassen.
Nun, Nick Triest und Andy Baumgartner zeigten Motocross in Höchstform und holten gleich viele Punkte mit je einem Laufsieg und einem zweiten Rang; Triest stand dann aber zuoberst auf dem Treppchen, da er den zweiten Lauf gewann. Dritter im Bunde war Kevin Gonseth. Die Meisterschaft der Masters MX1 entschied Triest für sich vor seinen beiden Teamkollegen Gonseth und Bryan Boulard.

TRIEST UND BRUGGMANN PUNKTGLEICH

Auch in der Masters-MX2-Klasse holte sich Triest den Sieg (eben, da die beiden Masters-Klassen zusammengelegt wurden, zählte das gleiche Resultat für beide Klassen, wenn man an beiden Orten eine Lizenz gelöst hatte). Hier war es aber Luca Bruggmann, der den ersten Lauf gewann, und so waren auch hier Triest und Bruggmann gleichauf in Sachen Punkte. Tagesdritter wurde Alex Andres. Die Meister-

Meili Motos
Meisterschwanden
Tel: 056/667 35 25
meili_motos@bluewin.ch



- Ihr Motosport-Fachmann in der Region
- Wartung und Reparatur von Motocross-Motoren
- Motorrevisionen
- Zylinderschleifwerk
- Reparaturen und Service aller Marken

Robin Lüthi, Tagessieger der Quad.

Daniel Dossenbach fliegt zum Sieg der Senioren.

Philipp Lanz gewann beide Läufe der Junioren A.

Carlo Hess, Sieger der National MX2.

schaft geht an Bryan Boulard vor Nick Triest und Robin Scheiben. Diese drei sind äusserst nahe beieinander, nur gerade 9 und 11 Punkte trennen die ersten drei ...

6 PUNKTE UNTERSCHIED

Spannung pur herrschte auch bei den Quads. Robin Lüthi und Sandro Grossenbacher duellierten sich dieses Jahr immer wieder. In Amriswil gewann Lüthi beide Läufe, Marcel Cruz folgte als Zweiter aufs Podest vor Sandro Grossenbacher. Damit hatte Lüthi alles gemacht, was möglich war für die Meisterschaft – Grossenbacher konnte aber dank den Punkten für seinen dritten Tagesrang die Krone für sich entscheiden. Gerade mal 6 Punkte trennten die beiden am Abend – Chapeau!

SPANNEND BIS ZUM SCHLUSS

Die «alten Hasen» der Senioren wären doch eigentlich eben schon etwas älter und man würde denken, sie gingen das Ganze ruhiger an, doch weit gefehlt. Sie zeigten spannende Kämpfe; Marco Bernhard entschied den ersten Lauf für sich, Daniel Dossenbach den zweiten – er war auch der Tagessieger, da Bernhard im zweiten Lauf nach einem schlechten Start «nur» bis auf den 4. Rang vorfahren konnte. Das wäre ja eigentlich super, aber für das Tagesklassement reichte es nicht, er wurde Zweiter hinter Dossenbach und vor Patrick Ryffel. Bernhard dürfte es gut weggesteckt haben, denn er ist der neue Meister der Senioren-Klasse mit 16 Punkten Vorsprung auf Dossenbach ...

NATIONAL MX1

Die Kategorie National MX1 ist definitiv jene Klasse, wo einem die Worte fehlen ... Sandro Schaller entschied beide Läufe für sich, holte sich damit nicht nur den Tagessieg, sondern auch den Meistertitel – nur leider stürzte er im zweiten Lauf in der 5. Runde so schwer, dass der Lauf abgebrochen werden musste. Sandro Schaller hatte sich am Rücken verletzt und musste mit grösster Vorsicht geborgen werden. Wir wünschen Sandro viel Kraft für die Rehabilitation und für seinen weiteren Lebensweg.

CARLO HESS MIT ZWEI LAUFSIEGEN

In der Kategorie National MX2 entschied Carlo Hess mit zwei Laufsiegen das Klassement für sich vor Harry Leisi und Luca Wirth. Letzterer führte die Meisterschaft an, musste zwei solide Rennen ins Ziel fahren, um zu gewinnen – was er dann auch tat – und ihm war die Erleichterung im Ziel deutlich anzusehen. Harry Leisi führte zwar in beiden Läufen das Feld bis Mitte Rennen an, doch beide Male konnte Hess an ihm vorbeiziehen.

HAUCHDÜNNE ENTSCHEIDUNG

Einen richtigen Freudentanz führte Philip Lanz im Ziel auf – und er hatte allen Grund dazu, konnte er doch seinen stärksten Konkurrenten Andreas Good, in der Meisterschaft der A-Ju-

Sandra Keller war die schnellste Lady in Amriswil.

Boller/Strauss gewannen zwei der IMBA-EM-Läufe.

nioren um 3 Punkte überholen! Knapper gehts nicht ... Lanz gewann beide Läufe, Nicolas Steiger wurde Tageszweiter und der unglückliche Good Tagesdritter.

B-JUNIOREN

In der Gruppe B der Junioren Open stand der Meister vor Amriswil schon fest. Urs Sturzenegger heisst er, und er trat dann in Amriswil nicht an; der Zweitplatzierte der Meisterschaft, Gabriel Intlekofer, entschied beide Läufe und damit das Tagesklassement für sich. Ihm folgten Fabian Mächler und Severin Binder aufs Podest.

NACHWUCHS

Luan Kündig stand bereits vor dem Rennen in Amriswil als neuer Meister der Nachwuchs-Klasse fest, trotzdem gab er natürlich alles in den Rennen. Tagessieger wurde aber Fabio Artho, gefolgt von Joel Stierli und Luan Kündig. Stierli ist auch in der Meisterschaft an zweiter Stelle hinter Kündig.

DREI MEISTERSCHAFTSLÄUFE

Für die Ladies zählten nur gerade mal deren drei Rennen zur Meisterschaft, Amriswil gehörte dazu. Dies wegen den Überschneidungen der gleichzeitig stattfindenden Women-Cup-Rennen.

Sandra Keller entschied beide Läufe in Amriswil für sich, gefolgt von Joyce Zachmann und Michelle Rüedi. In der Meisterschaft ist Michelle Zünd Zweite hinter Sandra Keller. ‹

Sandro Schaller, Sieger und neuer Meister der Kategorie National MX1, vor seinem unglücklichen Sturz.

Fabio Artho, Sieger der Kategorie Nachwuchs.

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie IMBA EM Seitenwagen: ***1.*** Frank Mulders/Henry Van De Weil NL 170; ***2.*** Mike Keuben/Lars De Laat NL 151; ***3.*** Tim Prümmer/Tobias Lange D 144; ***4.*** Christian Hentrich/Stefan Effertz D 142; ***5.*** Müller H./Hofmeier P. D 129; ***6.*** Marco Boller/Marius Strauss CH 114; ***8.*** Kevin Bitsche/Tobias Längle CH 109; ***10.*** Simon Suter/Daniel Intlekofer CH 95; ***14.*** Martin Krieg/Bruno Kälin CH 83; ***16.*** Michel B./Ellenberger M. CH 72; ***17.*** Markus Büeler/Armin Büeler CH 72; ***18.*** Ronny Gloor/William Leutwyler CH 71; ***22.*** Matthias Stäger/Sascha Kobel CH 65; ***24.*** Dominik Schlienger/Joel Schlienger CH 59.

Kategorie Masters MX1: ***1.*** Nick Triest 47; ***2.*** Andy Baumgartner 47; ***3.*** Kevin Gonseth 40; ***4.*** Bryan Boulard 36; ***5.*** Médéric Demeuré 31.

Kategorie Masters MX2: ***1.*** Nick Triest 47; ***2.*** Luca Bruggmann 47; ***3.*** Alex Andreis 40; ***4.*** Robin Scheiben 36; ***5.*** Bryan Boulard 31.

Kategorie Quad: ***1.*** Robin Lüthi 50 ; ***2.*** Marcelo Cruz 44 ; ***3.*** Sandro Grossenbacher 38 ; ***4.*** Mathias Rüdisser 36; ***5.*** Roman Tobler 33.

Kategorie Senioren Open: ***1.*** Daniel Dossenbach 47; ***2.*** Marco Bernhard 43; ***3.*** Patrick Ryffel 40; ***4.*** Hanspeter Bachmann 37; ***5.*** Alfeo Bottesi 34.

Kategorie National MX1: ***1.*** Sandro Schaller 50; ***2.*** Steven Christen 44; ***3.*** Antonio Texeira 36; ***4.*** Loris Locatelli 36; ***5.*** Stefan Scherrer 31.

Kategorie National MX2: ***1.*** Carlo Hess 50; ***2.*** Harry Leisi 44; ***3.*** Luca Wirth 40; ***4.*** Pascal Blöchlinger 31; ***5.*** Carlo Looser 28.

Kategorie Junioren Open Gruppe A: ***1.*** Philip Lanz 50; ***2.*** Nicolas Steiger 38; ***3.*** Andreas Good 38; ***4.*** Marco Eichenmann 31; ***5.*** Andreas Fitz 30.

Kategorie Junioren Open Gruppe B: ***1.*** Gabriel Intlekofer 50; ***2.*** Fabian Mächler 44; ***3.*** Severin Binder 40; ***4.*** Colin Vogt 32; ***5.*** Daniel Kruker 31.

Kategorie Ladies: ***1.*** Sandra Keller 50; ***2.*** Joyce Zachmann 44; ***3.*** Michelle Rüedi 38; ***4.*** Michelle Zünd 36; ***5.*** Katja Zünd 34.

Kategorie Nachwuchs: ***1.*** Fabio Artho 47; ***2.*** Joel Stierli 40; ***3.*** Luan Kündig 36; ***4.*** Benedikt Senti 35; ***5.*** Kevin Kobi ***32.***

RANDY MORAND BESTER SCHWEIZER SOLO-FAHRER

IMBA-EM MX2 – Finale in Kleinhau

Am 30. September wurde das Finale der IMBA-MX2-Klasse vor 2000 Zuschauern in der Eifel ausgetragen. Eine sehr schöne Naturstrecke auf dem Eifelberg, wo schon seit mehreren Jahren immer der letzte IMBA-MX2-Lauf des Jahres stattfindet.

Text: Suzy Tausch
Fotos: PixPoint / Philippe Weber, EeaA Entertainment

Suzy Tausch (Teambetreuerin) und Randy Morand.

Randy Morand in Action.

Dieses Jahr waren zusätzlich auch die IMBA-Ladies dabei mit zahlreichen Schweizerinnen.

Ideales Spätsommerwetter. Die Fahrbedingungen wurden durch die Bewässerungsanlage «auf Knopfdruck» optimal feucht gehalten. Beste Bedingungen also.

GUTES ZEITTRAINING

Das Zeittraining lief für Randy Morand super mit einem sehr starken 6. Platz, direkt hinter dem führenden Engländer und amtierenden Meister Ray Rowson. Auch Gastfahrer Pablo Zablonier lief es gut, er durfte auf dem 7. Platz das Startgatter aussuchen.

ZWEI SCHWEIZER UNTER DEN ERSTEN 10

Im ersten Lauf erwischte Randy einen miserablen Start, konnte sich aber sehr stark nach vorne kämpfen. Auf dem 6. Platz fahrend bekam er leider einen Stein durch den Kühler. Kühlerwasser strömte in alle Richtungen und mit stark rauchendem Motor konnte er auf dem letzten Zacken noch den 10. Platz ins Ziel retten. Pablo beendete den Lauf auf dem sehr guten 5. Rang.

Randy Morand wurde 5. im Jahresklassement.

STEIGERUNG IM 2. LAUF TROTZ PECH

Gerade mal eine Stunde später stand bereits der zweite Lauf auf dem Programm. Leider zu wenig Zeit, um das Motorrad zu reparieren. Somit musste Randy mit dem Reservemotorrad (Original-Kawasaki) vorliebnehmen. Die Zeit reichte auch nicht, um irgendwelche Änderungen vorzunehmen. Nach einem schlechten Start konnte er bis zum 7. Platz fahren. Bei Halbzeit prallte ein Stein auf seinen Arm, unter höllischen Schmerzen beendete er den Lauf. In diesem Lauf hatte auch der Tabellenführer Pech und ist mit einer Verletzung vorzeitig nach Hause gegangen. Pablo startete vorne und beendete auch diesen Lauf hervorragend auf Platz 4.

WIE HEISST ES SO SCHÖN: INDIANER KENNEN KEINEN SCHMERZ!

Den dritten Lauf versuchte Randy trotz starken Schmerzen zu fahren, weil er seinen Platz in der Meisterschaft verbessern wollte. Nach einem guten Rennen reichte es für den 7. Platz. Pablo holte sich einen Plattfuss und endete auf dem 23. Platz.

GUTER 7. RANG TROTZ UNTERARM-FRAKTUR

Randy belegte in der Tageswertung den 7. Platz. Beim Arztbesuch am Montag früh wurde eine Fraktur am Unterarmknochen diagnostiziert! Wir wünschen ihm an dieser Stelle gute Besserung. Schade, mit etwas Glück hätte es durchaus in die Podestnähe reichen können. Pablo beendete den Tag auf dem 9. Platz.

In der Meisterschaft konnte Randy den sehr starken 5. Platz nach Hause nehmen. Er war der einzige Schweizer Solo-Fahrer, der an allen Rennen teilgenommen hat. ‹

Markus Senn macht dem berühmten Felsen in Elefantenform hinter ihm Konkurrenz :-)

SARDINIEN IST LEIDENS

SCHAFT

Sardinien ist Leidenschaft, phänomenal, grandios, genial, traumhaft und einfach wunderschön! Und es macht süchtig :-)

Text: Ruedi Häfeli
Fotos: Roger Uhr

Zum ersten Mal führte die SAM-Tourismus-Sparte eine 9-Tages-Tour durch, welche auf die Töff-Insel Sardinien ging.

Wenn sich zehn erfahrene Töff -Cracks auf den Weg nach Sardinien machen, dann kann fast nichts schiefgehen, dann steht Leidenschaft und Kurvenfeeling bis zum Gehtnichtmehr auf dem Programm. Ohne Hektik sind wir am Samstag bis nach Genua gerollt und mit der Nachtfähre ging es in einer ruhigen Nacht nach Sardinien, wo wir am anderen Morgen erholt in Olbia unser Sardinien-Abenteuer starteten.

TRAUMSTART

Als Erstes ging es über sanfte Hügel Richtung Norden, wo wir neben Castelsardo auch den berühmten Elefanten bewunderten. Nachdem wir die Traumstrände in Stintino bewundert hatten, folgte in Alghero ein Leckerbissen der Insel, die Küstenstrasse nach Bosa, eine Traumstrasse am Meer entlang, welche jedes Bikerherz höherschlagen lässt.
Bosa war auch der Start der dritten Tour, wir überquerten die Insel von West nach Ost und hatten leider das erste Mal Kontakt mit dem Regen, leider auch nicht das letzte Mal und so testeten wir, wie schnell wir regenbereit sind, «Feldweibel Markus Senn» brachte das bis Ende Woche in einer guten Zeit hin.

KURVEN, KURVEN, KURVEN

Am vierten Tag ging es auf der SS 125 Richtung Süden, wo wir wieder das Regenkombi-Training absolvierten und eine Stunde Regen hatten, bis wir an der südlichen Küste ankamen, von da an war es trocken und wir genossen die Küstenstrasse bis Villasimius und dann hoch via Costa Rei bis San Vito, wo wir das erste Mal ins Zentralmassiv von Sardinien einbogen und der Kurvenspass begann. Kurven, Kurven und nochmals Kurven und die Teilnehmer hatten ihre helle Freude daran.
Tag 5 = Königstour, das war die strengste und kurvenreichste Tour der ganzen Woche. Ein Highlight der Sonderklasse, zuerst ging es hoch nach Lanusei und dann auf der SS 198 weiter bis Serri und auf der SS 128 hoch bis Fonni und wieder zurück, wer die Strecken von Seui über Sadeli bis Mandas kennt, weiss, wovon ich spreche. 90 % war trocken und am Schluss mussten wir wieder ins Regenkombi und die letzten Kilometer im Regen fahren.
Tag 6 war Service-Tag, der Wettergott spielte nicht mit und es regnete am Morgen schon, so wurde gelesen und gejasst und ein paar mussten zu Sasso Gommo neue Reifen holen. In Sardinien ist der Belag sehr rau und es braucht Reifen, mehr als einem lieb ist. Natürlich mussten die neuen Gummis gleich eingefahren werden und das machten wir mit einem kleinen Abstecher nach Perda Longo, ein wunderschöner Ort auf der Insel.

Adrian Fokke, Beat Bucher, Ruedi Häfeli, Markus Senn und Christoph Gatti.

Typisch Sardinien – ein Traum!

Gaby Frey und Margot Bucher.

ENDLICH SONNE

Tag 7 und das Wetter machte immer noch nicht das, was wir wollten. Die Cracks wurden langsam, aber sicher nervös, die Gashand zitterte und der Drang nach Taten war enorm. Abwarten war die Devise und alles in Geduld zu üben war eine Herkulesaufgabe. Nach dem Mittagessen wurde der Start auf 14 Uhr festgelegt und endlich ging es los, mit viel Glück fanden wir eine Route in die Berge, wo wir dem Regen entkamen und bis in die Abendstunden eine superspannende Tour fuhren. Tag 8: Endlich Sonnenschein, leider mussten wir langsam, aber sicher wieder hoch nach Olbia, wo die Fähre auf uns wartete. So haben wir zwei Tagestouren zusammengefügt und nach 390 Kilometern Kurvenspass sind wir happy in Olbia angekommen, wo wir in der Nachtfähre nach Genua überschifften.

Tag 9 war dann die Heimreise von Genua bis in die Deutschschweiz, wo alle Teilnehmer glücklich und gesund wieder zu Hause angekommen sind.

SCHÖN WAR'S!

Es war eine schöne Woche, es war lustig und der Humor kam nie zu kurz. Wir haben viel Spass gehabt und viel gelacht. Ein grosses Kompliment geht an alle Teilnehmer und speziell an Hans und Trudi Wagner, sie haben die Tour zu zweit auf einer Maschine gemeistert und waren sehr sportlich unterwegs. Dass eine neue Honda bei den Sarden gewaltige Begeisterung auslöste, war für ein paar unverständlich, dass eine lahme Batterie Nerven kosten kann und am Schluss ein HD (Härry) wie ein Dragster klingt, weil die Dichtung davonflog, erlebten wir auch noch :-) Gewohnt haben wir in Santa Maria Navarrese, was absolut traumhaft gelegen ist für Touren und um am Abend gemütlich essen zu gehen.

Data Recording sei Dank, stellten wir am Schluss fest, dass wir 2700 Kilometer gefahren sind, über 8600 Kurven durchfahren haben und über 6770-mal geschaltet haben (Schaltautomat machts einfacher) und wir haben immer noch nicht genug. In zehn Monaten geht's wieder zurück nach Sardinien :-) :-) ‹

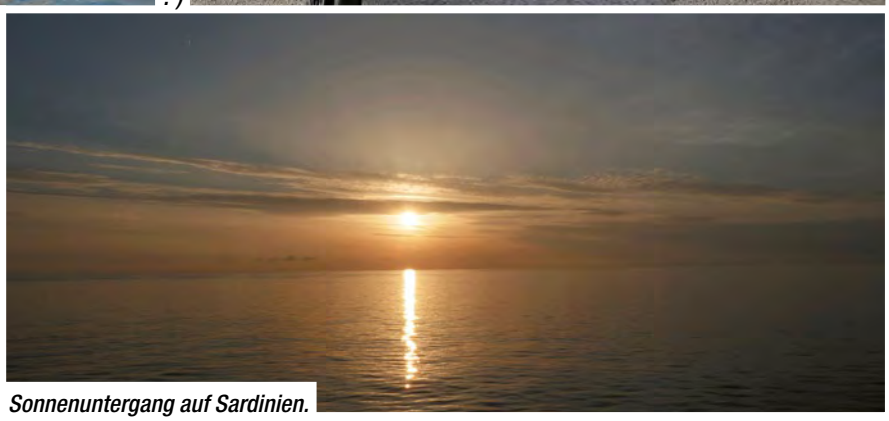
« Die Traumstrassen lassen jedes Bikerherz höherschlagen! »

Ruedi Häfeli zur Beschaffenheit der Strassen in Sardinien

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt bei dieser grossen Fläche der Fähre!

:-)

Sie hatten grossen Spass zusammen: v. l. n. r. Trudi und Hans Wagner, Beat Bucher, Ruedi Häfeli, Margot Bucher, Roger Uhr, Gaby Frey, Christoph Gatti und Markus Senn.



Sonnenuntergang auf Sardinien.

MITGLIEDER-DIENSTLEISTUNGEN

SECURICARD

Wir können unseren Mitgliedern mit der Securicard eine weitere Dienstleistung anbieten.

Mit dem Kartensperr- und Schlüsselfundservice wird vieles vereinfacht im Falle eines Verlustes.

KARTENSPERR- UND SCHLÜSSELFUNDSERVICE

Der Verlust von Kreditkarten, Ausweis, Mobiltelefon oder Schlüsseln kann viel Zeit und Geld kosten. Mit dem Kartensperr- und Schlüsselfundservice von Securicard sind Wertsachen vor solchen Risiken wie Diebstahl und Missbrauch umfassend geschützt.

VORZUG/ERSPARNIS FÜR SAM-MITGLIEDER

Securicard basic:

- Einzeldeckung: CHF 28.– statt CHF 32.–
- Familiendeckung: CHF 46.– statt CHF 52.–

Securicard plus:

- Einzeldeckung: CHF 44.– statt CHF 49.–
- Familiendeckung: CHF 66.– statt CHF 75.–

WER PROFITIERT?

SAM-Mitglieder und im gleichen Haushalt lebende Personen.

HINWEIS

Securicard übernimmt für Sie:

- Sperrung der Karten
- Anfrage für Ersatzkarten und Kostenübernahme
- Deckung bei Missbrauch
- Schutz für Bargeld, Handtasche und Tascheninhalt
- Schlüsselfundservice und Kostenübernahme für neue Schlüssel/Schlosswechsel

BESTELLEN

Unter www.s-a-m.ch/Vorteile/Securicard kann man das Antragsformular ausfüllen.

AUDI R8 V10 QUATTRO

MEHR POWER – WENIGER BACKFIRE

Vielleicht ist es nur eine Legende, aber Franz-Josef Paefgen soll einst dem Einspritzer das Blubbern und Patschen durch Rückzündung (Backfire) beim Schubbetrieb beigebracht haben, das Sportwagenfahrer von den Saugermotoren gewohnt sind.

So sollten auch moderne Motoren auf nichts verzichten müssen. Jetzt müssen sie es sogar beim Sauger.

Denn die Vorschriften sind so. Beim neuen Jahrgang des Audi R8 V10 quattro, der ab 2019 ausgeliefert werden soll, darf es kein Blubbern oder Patschen als akustischen Beweis der ungestümen Kraft mehr geben. Dafür gibt es mehr Power.

EINDRÜCKLICHE DATEN

Beim Basis-V10 5.2 FSI wachsen die Leistung um 30 PS auf 540 PS (397 kW) und das maximale Drehmoment um zehn Newtonmeter (Nm) auf 550 Nm bei 6500 Umdrehungen pro Minute (U/min). Damit beschleunigt der Audi R8 V10 quattro in 3,4 Sekunden (Coupé) beziehungsweise 3,5 Sekunden (Spyder) von 0 auf 100 km/h und weiter bis 324 (322) km/h Höchstgeschwindigkeit. Beide V10-Sauger mit 5,2 Litern Hubraum erhalten einen Partikelfilter.Im Audi R8 V10 performance quattro leistet der Motor jetzt 10 PS mehr – 620 PS (456 kW) – und das Drehmoment steigt von 560 Nm auf 580 Nm. Der Zuwachs resultiert hier vor allem aus einem optimierten Ventiltrieb mit Komponenten aus Titan. Das Coupé sprintet in 3,1 Sekunden auf Landstrassentempo, der Spyder braucht dafür 3,2 Sekunden. Der Vortrieb endet erst bei 331 (329) km/h. Die Modifikationen am Fahrwerk sollen für noch mehr Stabilität und Präzision sorgen. Die Dynamiklenkung (optional) und die elektromechanische Servolenkung wurden neu abgestimmt. Lenkansprache, Übergänge zwischen den einzelnen Fahrmodi sowie die Rückmeldung des Fahrbahnzustands sollen im gesamten Geschwindigkeitsbereich noch präziser agieren. Ausserdem wurden die Profile des Fahrdynamiksystems Audi Drive Select («comfort», «auto», «dynamic» und «individual») schärfer voneinander getrennt. Beim performance quattro kommen mit dem Performance-Modus die drei zusätzlichen Programme «dry», «wet» und «snow» hinzu. Sie passen fahrdynamische Parameter an den Reibwert der Strasse an. Die weiterentwickelte elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) bremst den Performance aus 100 km/h bis zu 1,5 Meter früher in den Stillstand, aus 200 km/h bis zu fünf Meter. Ab Werk steht der R8 auf 19-Zoll-Rädern, optional auf 20-Zoll-Rädern im Fünf-V-Dynamik-Design mit neuen Sommer- und Sportreifen von Michelin, die mehr Präzision im Handling vermitteln. Für die Stahlscheiben der serienmässigen Bremsanlage liefert Audi anstelle der schwarz lackierten Sättel auf Wunsch rote. Bei den Keramikbremsen sind sie generell in Grau oder Rot ausgeführt.

DESIGNER-MEISTERWERK

Die Designer haben es auch beim neuen Jahrgang wieder geschafft, die mittlerweile ikonische Gestalt des R8 noch einmal spitzer und straffer zu gestalten. Der Singleframe-Grill ist noch breiter und flacher geworden. Stege teilen die grossen Lufteinlässe, flache Schlitze in der Fronthaube erinnern an den Ur-Quattro. Der neue Frontsplitter ist breiter geworden. Seine Linie setzt sich über die Seitenschweller und den Diffusor am Heck fort. Diese Linie soll das sprichwörtliche Brett symbolisieren, auf dem der R8 in der Kurve liegt. Das Luftauslassgitter läuft über die volle Breite, der Diffusor ist weiter nach oben gezogen. Dies lässt den R8 noch breiter wirken. Drei Exterieurpakete setzen am Frontsplitter, an den Schwellerleisten und am Diffusor unterschiedliche Akzente. Der neue Look schliesst auch das Interieur des Audi R8 ein. Über das Programm von Audi Exclusive hat der Kunde die Möglichkeit, seinen Audi R8 in vielen Details zu individualisieren – sowohl im Exterieur als auch im Interieur. Die Handarbeit in der Manufaktur der Audi-Sport GmbH in den Böllinger Höfen (Heilbronn) eröffnet ein weites Spektrum an Möglichkeiten. Auf 30000 Quadratmetern Produktionsfläche arbeiten hier bis zu 500 Mitarbeiter. Die fertigen parallel zu den Serienmodellen auch den R8 LMS GT4. Dies setzt einen permanenten Technologietransfer aus dem Motorsport voraus. ‹

SP... In der Mofa...

Bei herbstlichen Temperaturen und Verhältnissen standen die letzten Meisterschaftsläufe an. Tolle Piste, offene Titelkämpfe, geniale Stimmung, perfektes Wetter – dies sind nur einige Schlagworte, die das Rennwochenende beschreiben.

Text: Silvan Tanner
Fotos: Philippe Weber, EeaA Entertainment

Martin Schraner holte sich den Sieg in der Kategorie M3.

Martin Schraner (l.) und Marco Fuchs (r.) nehmen Ueli Wey in die Zange.

Da die Fahrerbesprechung bereits um 7.45 Uhr angesetzt war, haben sich einige Fahrer bereits am Freitagabend im Fahrerlager eingefunden. Auch dort konnten Fachgespräche und rege Diskussionen geführt werden.

Der Renntag startete wie gewohnt mit dem Einschreiben und der anschliessenden Fahrerbesprechung. Nach der gelungenen Ansprache der Organisatoren konnte das Training auf der leicht verkürzten Motocrossstrecke in Angriff genommen werden. Dies lief ähnlich wie gewohnt ab. M3 (Michi Burch und Martin Schraner) vorneweg. Dicht gefolgt von M2 (Fabio Abächerli und Ronny Baumgartner) und dann bereits das erste M0 (Romeo Studach) mit lediglich 4,8 Sekunden Rückstand.
Somit war alles angerichtet für einen perfekten Auftritt der Mofacrosser am Motocross-Event in Wängi TG.

35 FAHRER AM START

Zuerst gingen «The big Guys» der Kategorie M3 an den Balken, gefolgt vom Rest des über 35 Fahrer grossen Starterfeldes. Die Motoren dröhnten, der Startbalken fiel und alle Fahrer schossen auf das Start-S zu. Wie erwartet konnte sich der bereits vorab sichere Schweizer Meister Martin Schraner vorne absetzen, dahinter ein Schwarm von Fahrern aller Klassen. Da alle Klassen im gleichen Lauf am Start waren, konnten klassenübergreifende Duelle ausgetragen werden. In der Klasse M3 gewann Martin Schraner #11 klar vor Michi Burch #85. Dieser musste nach einem Sturz die Aufholjagd starten. Als Dritter dieser Klasse kam Patrick Eugster #99 ins Ziel. Fabio Abächerli #24 gewann die Klasse M2 klar vor Simon Rohrer #37. Auf dem dritten Rang konnte sich der Gaststarter Ronny Baumgartner #14 in die Rangliste eintragen lassen.
Die Klasse M1, die bis dato offenste Klasse, wurde bis anhin durch Pascal Durrer #110 angeführt, dicht gefolgt von Dario Lütolf #88 und David Cathrein #999. Allen Vorzeichen entgegen, gewann Manuel Oertig #111 den ersten Lauf vor Pascal Durrer und David Cathrein. Dario Lütolf musste sich nach einem Ausfall mit Platz 9 begnügen.
Nun blieb nur noch die Klasse M0 offen, in der vielversprechende Zweikämpfe vorauszusehen waren. Das Rennen wurde klar durch Romeo Studach 8#, der sein erstes M0-Rennen dieser Saison absolvierte, gewonnen. Er konnte lange mit seinem Teamkollegen Patrick Eugster (M3) fighten. Als Zweiter wurde Sandro Riebli #78 gewertet. Dicht gefolgt von Silvan Tanner #5, der nach einer starken Aufholjagd von Sandro Riebli den zweiten Platz nicht verteidigen konnte. Der in der Gesamtwertung führende Fabio Abächerli konnte wegen seinem Doppelstart (M2 und M0) lediglich je in einer Kategorie starten. Somit war der erste Rennlauf abgeschlossen und alle Fahrer fanden sich nach einer kurzen Gehstrecke (mit Mofa) – ganz nach dem Motto «Wer sein Mofa liebt, der schiebt» – entlang der öffentlichen Strasse im Fahrerlager ein.
Zwischen den Rennläufen war genug Zeit, das Rennen zu analysieren und sonstige Diskussionen zu führen. Die Vorfreude auf den letzten Rennlauf der Saison war bei allen Fahrern gross. Allen voran bei denjenigen, bei denen die Platzierung noch nicht definitiv war.

HOLESHOT FÜR SCHRANER

Nachdem die Mofas ihren letzten Service hinter sich hatten, fanden sich die Fahrer beim Vorstart wieder ein. Erneut holte sich Martin Schraner #11 den Holeshot und tauchte als Erster aus der Startkurve auf. Die Schlussrangliste der M3-Fahrer widerspiegelt auch das Resultat der Schweizer Meisterschaft. Martin Schraner ist Schweizer Meister, Michi

Manuel Oertig war der Schnellste der M1.

Simon Rohrer, Sieger der M2.

SPANNUNG PUR

In Wängi wurde um die Meistertitel Mofacrosser gekämpft

Burch Vize-Schweizer-Meister und Patrick Eugster sichert sich die Bronzemedaille. Martin Schraner verteidigt somit den Titel in der Kategorie M3 erneut.

Simon Rohrer gewann den zweiten Lauf der M2-Kategorie klar vor Reto Weber #74 und Marco Fuchs #80 und sicherte sich den Tagessieg sowie den Vizemeistertitel hinter Fabio Abächerli #24 und vor Christoph Fuchs #62, der das familieninterne Duell knapp für sich entscheiden konnte.

Entgegen dem Ergebnis aus dem ersten Lauf konnte sich Dario Lüfolf #88 den Laufsieg der M1 sichern, dicht gefolgt von Pascal Durrer und Manuel Oertig. Somit war auch hier das Saison-Endresultat klar. Pascal Durrer #110 gewinnt den Schweizer-Meister-Titel vor Dario Lütolf #88 und David Cathrein #999.

Auch Fabio Abächerli #24 war am Start, dieses Mal jedoch in der Kategorie M0. Er gewann den Schweizer-Meister-Titel nach einer lockeren Fahrt auf den 4. Rang in diesem Lauf, nachdem er sich anfangs mit dem extrem schnellen Tagessieger Romeo Studach #8 duellierte. Sandro Riebli #78 konnte sich erneuet steigern und einige Runden vor Rennende am zweitplatzierten Silvan Tanner #5 vorbeiziehen. Dieser konnte aber nochmals kontern – jedoch war dies nur von kurzer Dauer. Der in der Gesamtwertung auf Platz 3 liegende Andy Kuster #44 musste nach einem technischen Defekt im ersten Lauf noch einmal voll angreifen, um diesen Platz zu halten. Dies gelang ihm souverän mit dem 5. Platz. Das Gesamtklassement in der M0-Kategorie lautet wie folgt: Schweizer Meister Fabio Abächerli #24 vor Vizemeister Silvan Tanner #5 und Andy Kuster #44.

... UND BEREITS HERRSCHT WIEDER VORFREUDE

Mit der Siegerehrung im grossen Festzelt liessen sich die Fahrer bei exzellenter Stimmung, angeheizt durch den grandiosen Kommentator in Person von Roger Uhr, feiern. An dieser Stelle möchten wir allen Fahrern für die spannende Saison danken. Ebenso der gesamten Organisation für den tollen Event. Auch möchten wir Tina Rüttimann für die sehr unkomplizierte Zusammenarbeit mit den manchmal komplizierten Mofacrossern danken.

Die Vorfreude auf die nächste Saison ist gross. Wir sind gespannt, welche Monster und Wunderwaffen in der Winterpause erneut geboren werden. ‹

M2: Reto Weber (l., 2.) und Marco Fuchs (r., 3.) mit der Ehrendame.

Auszug aus den Ranglisten:

Mofacross M0: ***1.*** Romeo Studach 50; ***2.*** Sandro Riebli 44; ***3.*** Silvan Tanner 40; ***4.*** Ruedi Oertig 33; ***5.*** Hans-Ulrich Wilhelm 29.

Mofacross M1: ***1.*** Manuel Oertig 45; ***2.*** Pascal Durrer 44; ***3.*** David Cathrein 38; ***4.*** Dario Lütolf 37; ***5.*** Ivan Schaufelberger 33.

Mofacross M2: ***1.*** Simon Rohrer 47; ***2.*** Reto Weber 40; ***3.*** Marco Fuchs 36; ***4.*** Ronny Baumgartner 35; ***5.*** Christoph Fuchs 33.

Mofacross M3: ***1.*** Martin Schraner 50; ***2.*** Michi Burch 44; ***3.*** Patrick Eugster 40; ***4.*** Patrick Niederberger 36.

Der Audi R8 V10 quattro.

MOTOR JOURNAL

UHUÄRÄ DIÄ

Julian Heiseler gewann am Samstag in der Klasse Fortgeschrittene/Senioren.

Seitenwagen-Weltmeister Reto Grütter startete in der Kategorie Enduro..

Meiri Schelbert, als Seitenwagen-Plampi erfolgreich in der WM unterwegs sowie deutscher und Schweizer Meister, gewann am Sonntag in der Gästeklasse der Kat. 6/9.

Eigentlich ist das Rezept einfach: Herrliche Kulisse, gutes Wetter, eine gehörige Portion Heimat und eine handvoll Urchiges, schon fühlt sich jedermann wohl. So geschehen am 2-Tages-Bergtrial in Illgau im Muotathal.

Text: Gisela Hilfiker
Fotos: Denise Culetto / Andreas Scherrer

Ganz so einfach ist es natürlich nicht. OK-Präsident Sandro Micheletto und seine Helfer gaben richtig Vollgas, um ein schönes Trial auf die Beine zu stellen.

Die Bergkulisse mit den natürlichen Hindernissen trug ihren Teil zum Erfolg bei wie auch das schöne Wetter. Eine grosse Schar Trialisten und Zuschauer fanden den Weg auf die Alp ob Illgau, und die gute Stimmung zog sich durch das ganze Wochenende.

SPANNENDER KAMPF UM DIE MEISTERTITEL

In fast allen Kategorien war der Kampf um den Meistertitel noch offen. Dementsprechend waren die Trialisten angespornt, alles zu geben. Insgesamt 3 Runden à 10 Sektionen mussten gefahren werden; die Spannung war jedesmal gross, wenn die Fahrer den nächsten Rundenzettel abholten. Es wurde auf die anderen Rundenkarten gelinst, es wurde gekabbelt und gelacht, zum Spass probiert das Büro zu bestechen – eines ist sicher, so ein freundschaftliches Verhältnis, wie es die Trialisten untereinander haben, ist vorbildlich und zeigt ihre Freude am Motorsport.

2-TAGES-VERANSTALTUNG

Das Bergtrial in Illgau fand an zwei Tagen statt, jeder Tag wurde separat gewertet. Dieser Austragungsmodus ist sonst nicht üblich, kam

...NIGS TRIAL»

Das 2-Tages-Bergtrial in Illgau war einer der Saisonhöhepunkte

aber gut an bei den Teilnehmern. So hatten solche, die nur an einem Tag starten konnten, trotzdem ihre Wertung. Wenn man die Anzahl «Füsse» anschaut, so sieht man, dass es am Sonntag etwas einfacher zu fahren war. Eigentlich ohne Grund, denn das Wetter war an beiden Tagen gut ... Besonders war sicher auch, dass Sektionenbauer Christian Weilenmann die Sektionen von Samstag auf Sonntag umbaute und drei neue Sektionen dazunahm am Sonntag, denn gemäss Reglement darf man am Tag vor der Veranstaltung nicht in den Sektionen gefahren sein. Eine Herausforderung also, die aber souverän gemeistert wurde.

BEEINDRUCKENDE SEITENWÄGELER

Neben den lizenzierten Trialisten und den einigermassen bekannten Gastfahrern konnte man auch in der Kategorie «Enduro» starten. Diese Gelegenheit nutzten doch viele Fahrer, auffallend viele von ihnen waren/sind sonst im Motocross unterwegs. So standen mit Reto Grütter, Andy Bürgler, Meiri Schelbert, Marco Heinzer, Ruedi Betschart usw. eine beeindruckende Zahl

Berner Fraktion bei den Gästen: v. l. n. r. Fabian Ast, Kimi Kammer, Luca Reber und Michael Ast.

Holte sich den Sieg in der Kategorie Enduro am Samstag: Andy Bürgler, ebenfalls als ehemaliger Seitenwagenfahrer in der WM erfolgreich wie auch deutscher und Schweizer Meister

Dani Kronenberg, Sieger der Klasse 5/8 am Sonntag.

Ein Mann eine Mission-Franz Blöchlinger startete am Samstag gleich in 2 Klassen, am Sonntag dann gewann er bei den Enduro

erfolgreicher Seitenwagenfahrer/Plampis am Start – und sie machten einen sehr guten Eindruck auf zwei Rädern! Für diejenigen, denen diese Namen nichts sagen – darunter sind ein zweifacher Weltmeister, ein deutscher Meister und mehrfache Schweizer Meister ... und fast alle sind in der Region zu Hause.

ÜBERRAGENDER FUX

Bei den Spezialisten dominierte an beiden Tagen Cédric Fux. Der Walliser, der sich am vorherigen Trial auf der Grimmialp an der Hand verletzt hatte und in der Zwischenzeit wieder Vater wurde, konnte beide Tage für sich entscheiden. Am Samstag kam ihm Christian Weilenmann relativ nahe, aber am Sonntag war Weilenmann nicht mehr ganz so gut unterwegs. Dafür rückte diesmal Michel Zubler in die Nähe von Fux – aber eben, 5 Punkte fehlten ihm auf Fux.

HEISELER UND PLÜSS

Bei den Fortgeschrittenen/Senioren waren es Julian Heiseler und Urs Plüss, die den Sieg an den beiden Tagen unter sich ausmachten. Es wurde an beiden Tagen sehr eng zwischen den beiden ... man konnte es fast als freundschaftliches Generationen-Duell anschauen, denn Julian Heiseler ist 14 Jahre alt, Urs Plüss 56. Am Ende des Wochenendes waren sie aber ganz sicher beide zufrieden, denn beide gewannen an

Auszug aus den Ranglisten:

Samstag, 6. Oktober 2018:

Klasse 3 Spezialisten: ***1.*** Fux Cédric, Scorpa, 31; ***2.*** Weilenmann Christian, Scorpa, 37; ***3.*** Zubler Michel, GasGas, 55; ***4.*** Fraefel Patrick, GasGas, 69; ***5.*** Weber Christian, Montesa, 75

Klasse 4/7 Fortgeschrittene + Senioren: ***1.*** Heiseler Julian, Beta, 22; ***2.*** Plüss Urs, Montesa, 24; ***3.*** Walther Oskar, Montesa, 29; ***4.*** Stampfli Alexander, Montesa, 30; ***5.*** Isak Jochen, Beta, 38

Klasse 5/8 Einsteiger + Veteranen: ***1.*** Zenklusen Hans, Beta, 11; ***2.*** Schibli Peter, Beta, 18; ***3.*** Frei Patrick, Honda, 19; ***4.*** Kronenberg Daniel, Montesa, 20; ***5.*** Kurz Pirmin, GasGas, 39

Klasse 6/9 Nachwuchs + Neulinge: ***1.*** Läderach Peter, TRS, 1; ***2.*** Culetto Rainer, Beta, 10; ***3.*** Huber Fabian, Beta, 12; ***4.*** Hilfiker Ueli, GasGas, 26; ***5.*** Schregenberger Christian, Montesa, 30

Klasse 9T Twinshock: ***1.*** Eggenschwiler Felix, Armstrong, 5; ***2.*** Blatter René, Honda, 7; ***3.*** Traber Walter, Honda, 8; ***4.*** Volz Jürgen, BSA, 23

Klasse Enduro: ***1.*** Bürgler Andy, KTM, 20; ***2.*** Maurer Lukas, Husqvarna, 20; ***3.*** Blöchlinger Franz, KTM, 29; ***4.*** Kälin Daniel, KTM, 31; ***5.*** Dörig Fredy, Husaberg, 36

Sonntag, 7. Oktober 2018:

Klasse 3 Spezialisten: ***1.*** Fux Cédric, Scorpa, 14; ***2.*** Zubler Michel, GasGas, 19; ***3.*** Weilenmann Christian, Scorpa, 36; ***4.*** Fraefel Patrick, GasGas, 43

Klasse 4/7 Fortgeschrittene + Senioren: ***1.*** Plüss Urs, Montesa, 3; ***2.*** Heiseler Julian, Beta, 5; ***3.*** Walther Oskar, Montesa, 9; ***4.*** Isak Jochen, Beta, 12; ***5.*** Gubser Roman, GasGas, 45

Klasse 5/8 Einsteiger + Veteranen: ***1.*** Kronenberg Daniel, Hägendorf, 11; ***2.*** Zenklusen Hans, Beta, 13; ***3.*** Schibli Peter, Beta, 17; ***4.*** Klausmann Cédric, GasGas, 23; ***5.*** Fraefel Elmar, GasGas, 26

Klasse 6/9 Nachwuchs + Neulinge: ***1.*** Läderach Peter, TRS, 6; ***2.*** Huber Fabian, Beta, 8; ***3.*** Culetto Rainer, Beta, 9; ***4.*** Hilfiker Ueli, GasGas, 20; ***5.*** Schregenberger Christian, Montesa, 25

Klasse 9T Twinshock: ***1.*** Eggenschwiler Felix, Armstrong, 1; ***2.*** Blatter René, Honda, 6; ***3.*** Traber Walter, Honda, 11; ***4.*** Volz Jürgen, BSA, 15

Klasse Enduro: ***1.*** Blöchlinger Franz, KTM, 15; ***2.*** Bürgler Andy, KTM, 25; ***3.*** Beeler Markus, KTM, 35; ***4.*** Dörig Fredy, Husaberg, 39; ***5.*** Troxler Peter, Husqvarna, 45

Fahrerbesprechung: v. l. n. r. Ueli Hilfiker, Felix Eggenschwiler, Rainer Culetto, Christian Schregenberger und Oskar Walther.

Ohne Worte.

Cédric Fux

je einem Tag :-), am Samstag war es Julian Heiseler, der mit zwei Füssen Vorsprung gewann. Am Sonntag dann hatte Urs Plüss die Nase mit zwei Füssen weniger vorn. Der Walliser Oskar Walther, der dieses Jahr ebenfalls schon zuoberst stand, wurde an beiden Tagen Dritter.

EINSTEIGER/VETERANEN

Auch bei den Einsteigern/Veteranen war es ein Walliser, der an der Spitze mitmischte. Hans Zenklusen gewann am Samstag vor Peter Schibli, am Sonntag dann hatte Daniel «Kroni» Kronenberg weniger Füsse auf dem Konto. Doch auch hier war es sehr knapp, 2 Punkte Unterschied trennten die beiden am Abend.

Bei den Gästen der Klasse 5/8 zeigte die Deutsche Sofie Wolfer eine starke Leistung; sie gewann die Gästeklasse an beiden Tagen. Beeindruckend, was die junge Dame zeigte!

UND DIE «ROTEN»?

In der Klasse 9 (Nachwuchs/Neulinge) gelang Peter Läderach der beinahe perfekte Run – am Samstag holte er sich gerade mal einen Punkt. Chapeau! Rainer Culetto und Fabian Huber folgten mit 10 bzw. 12 Füssen. Am Sonntag dann waren es doch deren 6 bei Läderach, jedoch kam ihm Fabian Huber mit 2 Füssen mehr sehr nahe. Auch bei den 9T (gleiche Spur wie 9, jedoch mit Twinshock-Motorrädern) gelang Felix «Eggi» Eggenschwiler am Sonntag das gleiche Kunststück wie Peter Läderach – auch er holte sich nur einen Punkt. Auch am Samstag war er der beste Twinshock-Pilot. An beiden Tagen folgten ihm René Blatter und Walter Traber aufs Podest, auch hier waren die Abstände äusserst knapp.

HOFFENTLICH NÄCHSTES JAHR WIEDER!

Ein spannendes, lustiges und schönes Wochenende ging am Sonntagabend zu Ende, und wohl alle fuhren zufrieden mit vielen schönen Eindrücken nach Hause. Bereits haben die ersten Helfer gesagt, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sind – das ruft nach Wiederholung :-) ‹

Felix Eggenschwiler, der Mann mit nur einem Punkt am Sonntag.

Sandro Bürgler machte den Taxi-Fahrdienst für die Richter in die oberste Sektion mit seinem Quad (hier mit Brigitte und Charly Weber).

gewann an beiden Tagen die Klasse 3 Spezialisten.

Sofie Wolfer holte sich mit Frauenpower den Sieg in der Gästeklasse der Kat. 5/8

Urs Plüss gewann am Sonntag die Klasse 4/7.

Stefan Manser (l.) (startete als Gast in der Klasse), Michel Zubler, Peter Schibli.

SPONTANE TOUR INS BÜNDNERLAND

1584 PS auf der letzten Tour 2018

Strassen, die zum Töfffahren einladen.

Die 10. und letzte SAM-Tour im 2018 führte uns ins Bündnerland. Der goldige Herbst hat begonnen und es war frisch um 6 Uhr morgens.

Text: Ruedi Häfeli
Fotos: Roger Uhr

Das Bilderbuchwetter rechtfertigte das frühe Aufstehen auf jeden Fall. 14 Teilnehmer hatten sich für diese Tour angemeldet.

Nach den vielen Pässefahrten dieses Jahr habe ich diesmal eine etwas andere Tour gewagt, was bei den Teilnehmern sehr gut angekommen ist. Die Natur und die wunderschöne Alpenwelt des Bündnerlandes standen im Vordergrund.

WUNDERSCHÖNES BÜNDNERLAND

Als Erstes haben wir den Stausee Zervreila oberhalb Vals besucht, was ein eindrückliches Naturerlebnis war. Nach einem feinen Mittagessen in Bergün ging es sportlich über den Albulapass ins Engadin, das wir in all seiner Herbstfarbenpracht genossen haben und über den Flüelapass wieder verliessen. In Küblis ging es rechts hoch nach St. Antönien und weiter bis nach Partnun, welches sich zuhinterst im Tal befindet. Nur wenige kannten diesen Ort und waren sehr überrascht, wie wunderschön es dort ist. Zufrieden und glücklich sind wir alle in Landquart angekommen, wo die Tour geendet hat. Die Chemie und der Spirit stimmten von Anfang an und der Humor kam nicht zu kurz :-) Ich danke allen Teilnehmern für den schönen Tag und das Vertrauen. Es hat sehr viel Spass gemacht, mit euch zu fahren.

SCHLUSSWORT

10 SAM-Touren mit total 10497 km sind wir dieses Jahr gefahren, 112 Teilnehmer waren dabei, alle Teilnehmer sind zusammen 108546 km unfallfrei gefahren und darauf bin ich sehr stolz !!

Eine coole Truppe: v. l. n. r. Andreas Sommer, Ruedi Häfeli, Andi Koller, Kevin Dönni, Stefan Keiser, Markus Schärer, Andy Lenherr, Heinz Fuchs, Angelina Kolak, Gabi Uhr, Margot Bucher, Gaby Frey und Christoph Gatti.

Kevin Dönni (l.) führte einen Teil der Gruppe an.

Tourenleiter Ruedi Häfeli bei seiner Ansprache.

Zum Geniessen …

Gabi Uhr und Heinz «Gummi» Fuchs.

Ohne Worte!

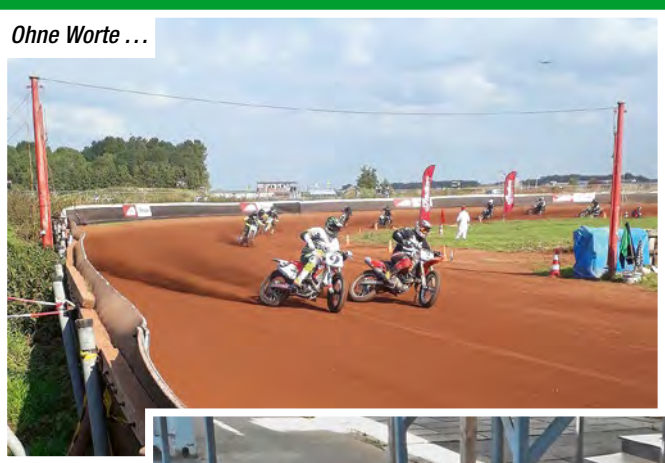
Stefan Keiser und Markus Schärer im Gespräch.

Ich danke ALLEN für das Vertrauen, die tollen und schönen Momente, welche ich mit euch dieses Jahr erleben durfte. Es hat sehr viel Spass gemacht, mit euch unterwegs zu sein. Bleibt gesund und fröhlich. ‹

Bis bald!
Liebe Grüsse
Ruedi Häfeli

Ein schöner Fuhrpark :-)

BETTER THAN



Ohne Worte …

Auch mit 2 CV wird Rennsport betrieben :-)

Das benachbarte Betonoval mit Supermotostrecke.

Kann ich meine Fahrkünste verbessern oder plagt mich wieder die Vorsicht und Zurückhaltung? Ängste und gleichzeitig Faszination für Flat Track treiben mich weiterhin auf die Pisten.

Am Samstag ist freies Training, gute Pistenverhältnisse lassen Manöver vor, in und nach den Scheitelpunkten zu. Ohne Druck lässt sich an der Fahrtechnik feilen und manchmal tritt der Flow ein. Dieses Gefühl, in der Nähe eines optimalen Moments zu sein, möchte man immer wiederholen und Runde um Runde tastet man sich vorwärts.

Flat Track vermittelt kaum vergleichbare Emotionen: überschüssig einfahren, Kontrolle und Korrektur ansetzen, Vollgas – nächste Kurve. Das kleine ABC.

Pistenlänge, Bodenbeschaffenheit, Kurvenradius, Reifendruck, Sitzposition, Motorleistung, Fahrwerk, Wetter, Fahrkönnen und vieles mehr führen zum grossen ABC, um schlussendlich die Suche nach dem Flow zu starten.

DIE STRECKE WARTET

Als ursprüngliche Speedway-Bahn mit leicht überhöhten Kurven und Kleinstkiesanteil auf dem Sand- und Kalkuntergrund bietet die Strecke, wenn feucht, guten Grip für die maximal 6 mm Profil auf den Flat-Track-Reifen.

Bei Regen und viel Wasser ist der Rutschfaktor zu hoch und die Piste kaum zu befahren. Das Wetterglück und hervorragende Pistenpräparation lassen Freude aufkommen.

LINIENWAHL

Mehr Kurvenspeed, exakte geometrische Scheitelpunkte, situatives Reagieren und Korrektur auf äussere Einflüsse und weiss ich was alles sind zu lernen. Innen kurz oder aussen lang; immer vom Slide in den Drift in kürzester Zeit ohne Wackeln und Zögern. Der nahtlose Übergang in Sekundenbruchteilen macht aus dem Diamanten ein Oval. Die Scheitelpunkte werden fliessend eingefahren, so die Könner!

HELLS RACE 3

Grossartiger, fairer Motorsport in 5 Kategorien. 3 Vorläufe – die 7 punktbesten Teilnehmer kommen in den Final. Alle fahrbaren Motorräder werden eingesetzt: Vintage, Newbie, Amateur, Inter und Mini Bike.

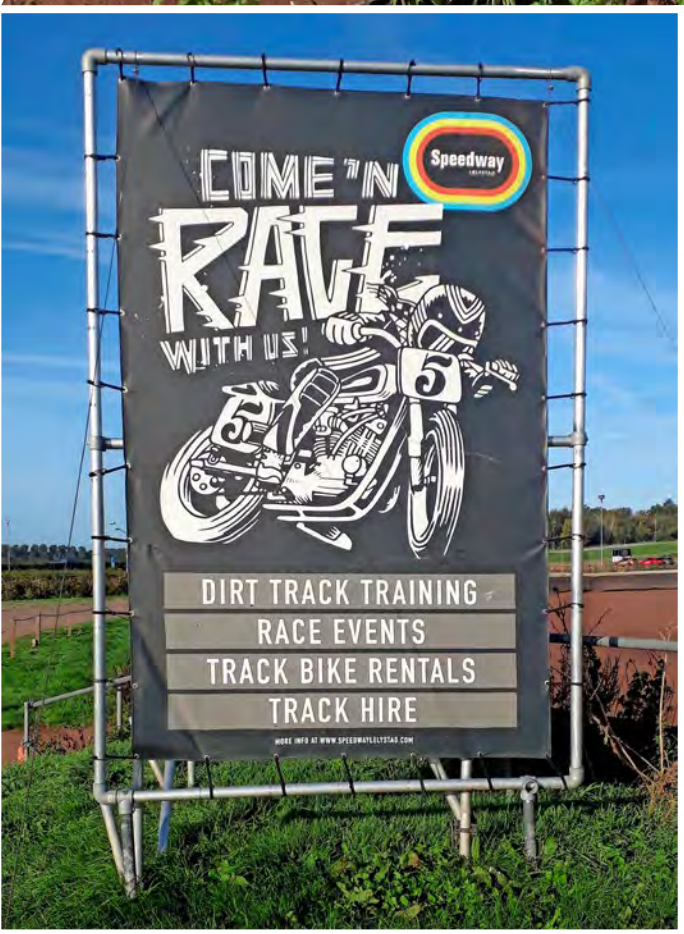
Reglement: keine Stollenpneus, keine Vorderradbremse, Abriss-Schalter Zündung, Kettenräder hinten und vorne abgedeckt. Reifenwahl frei, ausser bei Amateur und Inter 19-Zoll-Räder und Flat-Track-Reifen obligatorisch.

Die Resultate sind im Hintergrund – der Spass überwiegt bei Weitem. Im 2019 wird das Ganze wiederholt, und es lohnt sich immer – 10 Stunden Anfahrt, 10 Stunden Flat Track! ‹

Für Interessierte:
www.dirttracklelystad.com

S...? (Episode X)

Der rote Boden ist typisch für Lelystad.



No stop signs, no speed limits, nobody can stop us now! Der USB-Stick mit AC-DC-Songs ist während der Anfahrt leergespielt und dient als Einstimmung zum Hells Race 3.

Walter Traber

Die 2–3 Motorräder von Walter Traber warten auf ihren Einsatz :-)

3. RANG ALS LOHN FÜR

Sandra Keller war die erfolgreichste Schweizerin an der IMBA-EM 2018

Zusammen mit den MX2-Fahrern bestritten die Ladies das Saisonfinale in Kleinhau/D. Die Veranstaltung ist seit langer Zeit bekannt für ihre IMBA-EM-Rennen, und auch die Erinnerungen an das Fest jeweils am Samstagabend sind nach vielen Jahren noch omnipräsent. Aber das ist ein anderes Thema :-)

Text: Gisela Hilfiker
Fotos: Philippe Weber,
EeaA Entertainment / Livia Zaugg

Das Schweizer Fernsehen begleitete die Zünd-Schwestern in Wohlen.

Ein beeindruckendes Feld von 34 Fahrerinnen stand in Kleinhau am Startbalken. Sieben Nationen waren vertreten, und zahlreiche Schweizerinnen vertraten die rot-weisse Landesfahne.

Michelle Rüedi wurde Achte in der Meisterschaft.

ÜBERRAGENDE BRENDA WAGEMANS

Die Belgierin Brenda Wagemans drückte allen wieder einmal mehr den Stempel der absoluten Favoritin auf. Beständig und in auffallend sicherer Fahrweise gewann sie die ersten beiden Rennläufe. Nur der Britin Chelsea Gowland gelang es, die Belgierin auf den zweiten Rang im letzten Lauf zu verweisen. Im zweiten Lauf zeigte die Britin ihre Klasse, als sie vom 23. Platz aus auf den sechsten Rang vorfuhr.
Das internationale Podium in der Gesamt- und in der Tageswertung wurde erwartungsgemäss als Dritte von der Schweizerin Sandra Keller bestiegen. Und die Niederländerin Demi Verploegh ergänzte es als Gewinnerin des «Zweitaktpokals» zu vier Nationalitäten. Unter allen Fahrerinnen, deren Fans und Angehörigen zeigte sich eine ehrliche Freundschaft, Anerkennung und Respekt.

UND DIE ANDEREN?

Der vierte Tagesrang ging an die Niederländerin Britt Jens-Beken, vor Demi Verploegh und ihrer Landsmännin Cynthia Swets. Siebte wurde in Kleinhau die Schweizerin Joyce Zachmann vor Emmy Schepmans aus Belgien und der Schweizerin Michelle Rüedi.
Auch die weiteren Schweizerinnen zeigten ein gute Leistung: 11. wurde Michelle Zünd, 18. deren Schwester Nina Zünd. Auf dem 21. Tagesrang beendete Tyra Zachmann das Rennen in Kleinhau.

GRATULATION ZUM 3. RANG!

Wie eingangs erwähnt wurde Sandra Keller Dritte in der Tageswertung wie auch in der Gesamtwertung. Ein sehr gute Leistung der jungen Schweizerin! Die Saison begann für sie in Wohlen schon gut; sie verpasste zwar das

Sandra Keller fliegt zum 3. Rang.

EINE GUTE SAISON

Podest knapp mit dem vierten Rang, jedoch blieb sie absolut auf Tuchfühlung. Die Erwartungen waren gross, und sie konnte dem Druck standhalten. Das zweite Rennen der Saison im britischen Norley verlief nicht ganz nach Plan, sie hatte sich sicher mehr erhofft als den zehnten Tagesrang. Doch bereits ein Rennen später im belgischen Beringen zeigte Sandra Keller wieder, dass mit ihr zu rechnen ist – der tolle zweite Tagesrang war die Folge. Mit dem dritten Rang am Abschlussrennen in Kleinhau rundete sie das sehr gute Saisonbild ab. An dieser Stelle herzliche Gratulation für die tolle Leistung!

HERVORRAGENDES TEAM

Ob der guten Leistung dürfen die anderen Schweizer Fahrerinnen nicht vergessen werden, das ganze Team zeigte eine erfolgreiche Saison. Michelle Rüedi wurde 8., Michelle Zünd 9., Joyce Zachmann beendete die Saison auf dem 14. Rang. Nina Zünd wurde 15., Tyra Zachmann 28. – sie fehlte an einem Rennen (wie ihre Schwester Joyce übrigens auch) – und Katja Zünd, die nur ein Rennen fuhr, wurde im Jahresklassement 41. Ein hervorragendes Teamergebnis, und die Ladies können Vorbild für die anderen Kategorien sein; es wäre schön, wenn die Schweizer dort auch so geschlossen auftreten würden! ‹

Sandra Keller (r.) bei der Siegerehrung zur IMBA-EM der Ladies 2018.

Supermoto Ramsen

Das Supermoto-Saisonfinale fand in Ramsen SH am 29./30. September 2018 statt. Der Bericht dazu wird in der Dezember-Ausgabe des MOTOR JOURNALS erscheinen, da unser Berichterstatter Marcel Krummenacher in der Zwischenzeit erkrankt ist. Wir wünschen ihm von Herzen gute Besserung und freuen uns auf seinen Bericht!

Start der Prestige in Ramsen.

AM ALBIS

Hoi zäme

Am Samstag, 24. November findet unser letzter Hock im 2018 statt. Unser Treffpunkt ist um 19.00 Uhr im Restaurant Freihof (Pizzeria da Galipo), am Kronenplatz, in Affoltern am Albis.

Nun noch etwas zum Schmunzeln: Ein Fallschirmspringerschüler soll zum ersten Mal springen. Sein Lehrer weist ihn in den technischen Ablauf ein: «Also, zuerst ziehst du an dieser Leine. Wenn das nicht klappt, dann ziehst du an dieser Leine. Danach öffnet sich der Fallschirm und du schwebst sachte zu Boden. Unten wartet dann der Wagen, der bringt dich dann zum Flugplatz zurück.» «Alles klar !», sagt der Schüler. Das Flugzeug hebt ab. Der Schüler springt aus luftiger Höhe. Er zieht an der ersten Leine – nichts passiert. Dann zieht er an der zweiten Leine – nichts passiert. «Mist» sagt er sich, «wenn jetzt auch der Wagen nicht da ist, werde ich aber sauer!»

Der Vorstand

ANDELFINGEN

Liebe AMCAner

Bitte tragt euch so schnell wie möglich in die Helferliste ein. Auf der Homepage oder dem E-Mail findet ihr den Link für die Meisterfeier am 8. Dezember. Wir müssen wissen, auf wen wir zählen können. Das gibt uns auch wieder Motivation für ein eventuelles MX im nächsten Jahr. Für das Plausch-Hockey am 9. November kann man sich anmelden.

Das OK und der Vorstand danken.

BURGAU

Sali zäme

Unsere nächsten Termine: Höck 19. Oktober, Rest. Eschenhof, Flawil; Höck 9. November, Rest. Brasil, Flawil. Achtung: Klaushöck Samstag, 1. Dezember, Rest. Obstgarten, Alterswil, ab 19.30 Uhr.

Es grüsst euch Erika

MSG GUTENSWIL

Hoi zäme

Der Uschter Märt, 29.11. und 30.11.18, steht auch schon wieder vor der Tür. Für die beliebte Märt-Beiz brauchen wir eure Hilfe, damit dieser Anlass erfolgreich wird. Die Einladungen habt ihr ja schon erhalten. Deine Anmeldung nimmt Rebecca Buner, 076 397 25 06 (abends), SMS oder WhatsApp, rebecca.buner@gmail.com, oder Rebecca Buner, Winterthurerstrasse 15, 8605 Gutenswil, entgegen. Da bekommst du auch weitere Auskünfte. Teilschichten sind auch sehr willkommen! Dann am 1.12.18 findet das Kart-Race statt. Diese Einladungen habt ihr auch bekommen. Willy Schorno freut sich auf die Anmeldungen.

Bis bald, Silvia

AN DER HULFTEGG

Geschätzte Clubmitglieder

Zum Endspurt im Club-Jassen, das heisst zur 4. Jassrunde, laden wir euch ein am Samstag, 24. November, 20 Uhr ins Restaurant Post in Dreien. Voranzeige: Die Hauptversammlung findet am Samstag, 15. Dezember um 19.30 Uhr ebenfalls im Restaurant Post in Dreien statt. Näheres dazu im nächsten MOTOR JOURNAL.

Viel Glück im Spiel wünscht Paul Böhi

Gutes Geschäft

Eine Frau fährt mit dem Fahrrad durch die Stadt. Auf dem Gepäckträger hat sie zwei Säcke. Der eine Sack hat ein Loch, aus dem fallen dauernd Zweifränkler raus. Zwei Polizisten bemerken das und machen die Frau darauf aufmerksam. Die Frau erschrickt: «Da muss ich schnell den ganzen Weg zurückfahren und die Dinger wieder einsammeln.» – «Moment mal», sagt einer der Polizisten, «woher haben Sie das Geld eigentlich? Irgendwo geklaut?» – «Nee!», sagt die Frau, «wissen Sie, ich habe einen Schrebergarten, direkt neben dem Fussballplatz. Die Leute kommen immer und pinkeln in meinen Garten. Da habe ich mich eben mal mit der Heckenschere hingestellt und gesagt: Entweder zwei Franken , oder aber das gute Stück ist ab.» Die Polizisten lachen: «Gute Idee!», sagt der eine, «aber was ist denn in dem anderen Sack?» – «Naja», sagt die Frau, «es haben eben nicht alle bezahlt!»

MSC INNERSCHWEIZ

Liebe Clubmitglieder

Die Saison ist zu Ende ... viele unserer Vereinsmitglieder können auf ein äusserst erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. Hier nur die Podestplätze: Motocross Seitenwagen: 2. Heinzer Marco/Betschart Ruedi; 3. Meinrad Schelbert mit Fahrer Davig Bolliger. Senioren Open: 2. Rang Daniel Dossenbach. Supermoto: Prestige 3. Daniel Müller. Viele von euch haben am Podest gekratzt – super! Allen erfolgreichen Fahrern ganz herzliche Gratulation zur Leistung in der vergangenen Saison.

Ebenfalls vorbei ist das Trial Illgau. Es war genial! Man könnte fast meinen, wir seien ein Trial-Verein. Neben der Tatsache, dass alles reibungslos geklappt hat, war es auch sehr schön zu sehen, wie viele unserer Mitglieder ein Trial- oder Enduro-Motorrad hervorgenommen haben und als Gast gestartet sind. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben, allen voran OK-Präsi Sandro Micheletto und dem ganzen Team inklusive aller Helfer. Das habt ihr wirklich super gemacht!

Am Mittwoch, den 28.11.18, treffen wir uns um 18.30 Uhr zum Gokart-Fahren in der Halle in Roggwil BE. Bitte meldet euch bis am 20.11.18 bei mir an; gisela.hilfiker@bluewin.ch. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Bis bald, eure Aktuarin Gisela

SPEER WEESEN GLARNERLAND

Hallo zusammen

Man soll die Hoffnung nie aufgeben!!! Gerne erinnere ich euch daran, dass wir neue Vorstandsmitglieder suchen. Von Mitgliederseite ist bis heute keine Rückmeldung gekommen. Ist das in eurem Sinne, die Sektion Speer-Weesen-Glarnerland und Umgebung aufzulösen oder dann in

BESTELLCOUPON FÜR EIN GRATISINSERAT IM SAM-$HOP

Aufgepasst, liebe SAM-Mitglieder!
Als SAM-Mitglied können Sie gratis in der Verbandszeitschrift MOTOR JOURNAL ein Kleininserat aufgeben. Talon ausfüllen und einsenden.

Ich möchte mein Inserat einmal im SAM-Shop erscheinen lassen.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Text

Tel

Für die Veröffentlichung verwenden wir nur den Text und Ihre Telefonnummer, nicht Ihre Adresse!
Bitte ausschneiden und einsenden an:
MOTOR JOURNAL-Verlag, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen

eine andere Sektion zu wechseln? Am Samstag, 15. Dezember 2018 machen wir am Thomas-Markt in Weesen eine Festwirtschaft. Kommt vorbei, wir sind da für alle offenen Fragen. Mann/Frau sieht sich.

Lydia Bühler

AMC WIL UND UMGEBUNG

Geschätzte Clubmitglieder

Schon sind die Tage kürzer und wir nähern uns bereits dem Jahresende, in Bälde ist unser nächster Anlass der Klausabend. Er findet am 1. Dezember im Rest. Landhaus in Bazenheid ab 19.00 Uhr statt. Achtung, letzter Aufruf in der Novemberzeitung; Datum bitte nicht vergessen. Um einen geselligen Abend zu verbringen, erwarten wir doch ein zahlreiches Erscheinen. Wir werden wieder ein wenig Lotto spielen, erster Gang gratis. Wir wünschen viel Glück.

Es grüsst euch Konj

Voranzeige: GV 25. Januar 2019, Rest. Landhaus, Bazenheid.

MC WILA

Wettkämpfe draussen und drinnen

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Am 6. Dezember steht sozusagen als Jahresschlusspunkt unser Chlaushöck auf dem Programm. Details folgen. Zweimal massen sich unsere Mitglieder in den Monaten September und Oktober im friedlichen Wettstreit. Am 15. September konnten wir unser Clubrennen austragen, wie letztes Jahr in Turbenthal. Das passte nicht allen Anwohnern. Wir hingegen blicken auf einen sehr gelungenen und erfreulichen Anlass zurück. Bei den Lizenzierten siegte Franco Betschart vor Nico Jucker und Dave Schoch. Schnellster der Ex-Lizenzierten war Werner Spörri, gefolgt von Albert Betschart und Beat Ganz. Die übrigen Kategoriensieger: Kevin Stierli (Nichtlizenzierte), Ferdi Hollenstein (Hobby) und Markus Birn (Anfänger). Eine ausführliche Rangliste gibt es unter www.mcwila.ch. 18 Leute trafen sich am 18. Oktober im Bowlingcenter Beseco in Rümikon bei Elsau. Hier siegte Albert Betschart vor Nico Schäfer und Sämi Rüeger.

Das OK des Motocross Schlatt durfte am 12. Oktober im Feuerkeller des Gasthofs Gyrenbad ein feines Essen geniessen – mindestens wenn die eigenen Grillkünste nicht total versagten. In diesem speziellen Raum muss (oder darf) man nämlich selber «kochen». OK-Kassier Beat Ganz konnte einen tollen Gewinn melden, der es erlaubt, die mitwirkenden Vereine grosszügig zu entschädigen. Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass sich für 2019 die Suche nach einem geeigneten Gelände sehr schwierig gestaltet. Da liegt noch viel Arbeit vor uns.

Erfolgreich war der MCW in dieser Saison im Motocross. Krönung sind die drei Meistertitel unserer Mitglieder Sandra Keller (Ladies), Marco Bernhard (Senioren) und Noryn Polsini (Tecton U12 Cup).

Gruss vom Aktuar Albert

MOTOR CLUB WINTERTHUR

TODESANZEIGE

Wir nehmen Abschied von unserem Clubmitglied

Otto Glückler

9. 12. 1926 – 12. 8. 2018

Otto war eines der ältesten SAM-Mitglieder und seit 1949 in der Sektion Winterthur.

Im Namen des MC Winterthur sprechen wir den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Vorstand und Mitglieder MC Winterthur

Liebe Clubmitglieder

Am 9. Dezember 2018 findet ab 10.00 Uhr der Chlausbrunch in der Freizeitanlage Chiesgrueb, Weiherstrasse 95, 8405 Iberg, statt. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Nun ist die Saison 2018 vorbei. Wir gratulieren Marco Bernhard herzlichst zu seinem 3. Schweizer-Meister-Titel in Folge in der Kategorie Senioren. In der Kategorie Mofacross M1 – 74 ccm wurde David Cathrein 3. Matthias Rüdisser fuhr in der Kategorie Quad auf den 6. Rang. Nochmals herzliche Gratulation.

Euer Vorstand

TODESANZEIGE

Mit grosser Bestürzung nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied

Adrian Kuhn

19. 2. 1965 – 20. 10. 2018

Adi ist am 20. Oktober viel zu früh an Herzversagen verstorben. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Wir wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht für die schwere Zeit.

Vorstand und Mitglieder MC Winterthur

WOHLEN

Liebe Clubmitglieder

Wir waren auf Reisen – und wie! Heieiei, ich schwärme jetzt noch davon (jaaa, ich weiss, ich hab sie selber organisiert, aber das ist nicht der springende Punkt). Es war einfach genial mit euch. So viel gelacht habe ich schon lange nicht mehr. Das Wetter war toll, die Teilnehmer auch, das Hotel sowieso, und von der Lenzerheide bin ich schwer beeindruckt, wie touristenfreundlich sie sind. So macht es Spass!

Als nächster Termin steht GV auf dem Programm, am Samstag, 10. November treffen wir uns im Löwen Boswil. Die Einladung habt ihr diese Tage erhalten, meldet euch unbedingt an, es gibt neben dem ernsten Teil auch viele lustige Bilder, ein feines Essen usw. Dann findet am 1. Dezember die Waldweihnacht statt, Details dazu folgen noch. Und zum Vormerken: Am 5./6. Januar fahren wir ins Schneeweekend!

Bis bald, euer Mädchen für alles Gisela :-)

Erscheinungsdaten 2018/19

Nr. 12	*12. Dezember*	***(20. 11.)***
Nr. 01	*16. Januar*	***(20. 12.)***
Nr. 02	*20. Februar*	***(20. 1.)***

SAM-KONTAKTE

ZENTRALPRÄSIDENT
Roger Uhr, Im Holderacker 8, 8552 Felben-Wellhausen
(Tel. 079 926 72 28), E-Mail: zp@s-a-m.ch

Vizepräsident:
Philipp Kempf, E-Mail: p.kempf@s-a-m.ch

Ehrenpräsident:
Bruno Siegenthaler, 8580 Amriswil
(Natel 079 543 09 76)

Redaktion:
Gisela Hilfiker, Bachstrasse 11, 5623 Boswil
(Tel./Fax 056 666 16 47, Natel 079 679 48 52)
E-Mail: redaktion@s-a-m.ch

Zentralverwalter:
Stephan Kessler, Firststrasse 15, 8835 Feusisberg
(Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31)
E-Mail: info@s-a-m.ch

GPK-Präsident:
Kurt Stäheli, 8570 Weinfelden
(Tel. 071 620 46 11, Natel 079 421 65 71)
E-Mail: k.staeheli@s-a-m.ch

Schiedsgerichtspräsident:
Markus Hirt, 8412 Hünikon b. Neftenbach
(Tel. 052 315 26 63), E-Mail: m.hirt@s-a-m.ch

Sportkommission/Sportpräsident:
Philipp Kempf, Ibergstrasse 66, 8405 Winterthur
(Fax 052 233 92 31, Natel 079 343 76 68)
E-Mail: sport@s-a-m.ch

Vizepräsident:
Sandro Micheletto (Natel 079 774 65 22)
E-Mail: s.micheletto@s-a-m.ch

Kassier:
Stephan Kessler (Tel. G 044 787 61 18,
Fax 044 787 61 12, Natel 079 336 98 25)
E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

Spartenkommissare Motocross:
Urs Kiener (Natel 076 383 77 49)
E-Mail: u.kiener@s-a-m.ch
Sandro Micheletto (Natel 079 774 65 22)
E-Mail: s.micheletto@s-a-m.ch
Oliver Zoller (Natel 079 202 71 89)
E-Mail: o.zoller@s-a-m.ch

Administration Motocross:
Tina Rüttimann, Gehrenmatt 7, 4616 Kappel
(Natel 079 844 26 75)
E-Mail: t.ruettimann@s-a-m.ch

Freestyle:
Markus Humbel (Tel. P 044 269 70 81,
G 044 269 70 80, Fax 044 269 70 89,
Natel 079 428 03 56), E-Mail: m.humbel@s-a-m.ch

Spartenkommissare Supermoto:
Andy Heierli (Natel 079 462 22 25)
E-Mail: a.heierli@s-a-m.ch
Marcel Gsell (Natel 079 694 66 00)
E-Mail: m.gsell@s-a-m.ch
Urs Kiener (Natel 076 383 77 49)
E-Mail: u.kiener@s-a-m.ch
Walter Streit (Natel 079 890 40 65)
E-Mail: w.streit@yetnet.ch

Administration Supermoto:
Sandra Gutknecht, Bahnhofstrasse 27, 8259 Etzwilen
(Tel. 052 740 33 23, Natel 079 759 96 80)
E-Mail: s.gutknecht@s-a-m.ch

Spartenkommissare Trial:
Elmar Fraefel (Tel. P 071 951 82 94,
G 071 955 28 93, Fax 071 955 37 94,
Natel 079 252 85 88), E-Mail: e.fraefel@s-a-m.ch
Felix Büeler (Tel. P 071 278 51 43,
G 058 280 48 63, Natel 076 456 25 16)
E-Mail: f.bueeler@s-a-m.ch
Mario Mosimann (Natel 079 575 87 86)
E-Mail: m.mosimann@s-a-m.ch

Spartenkommissar Mofacup:
Stefano Ruesch (Natel 079 399 26 37)
E-Mail: s.ruesch@s-a-m.ch

Administration Mofacup:
Michael Riner, Solibodenstrasse 29, 8180 Bülach
(Natel 077 414 73 67)
E-Mail: m.riner@s-a-m.ch

Spartenkommissar Mofacross:
Michi Burch (Natel 076 469 20 92)
E-Mail: m.burch@s-a-m.ch

Administration Mofacross:
Remo Geiser, Eschenstrasse 26, 6005 Luzern
(Natel 078 727 00 14)
E-Mail: r.geiser@s-a-m.ch

Geschicklichkeitsfahren:
Stephan Kessler, E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

Minibike:
Stephan Dübi (Tel. 032 389 14 00,
Natel 079 230 52 06)
E-Mail: s.duebi@s-a-m.ch
Marco Guarnaccia, rue de la Chapelle 8, 1860 Aigle
E-Mail: m.guarnaccia@s-a-m.ch

Administration Minibike:
Nicole Häusler, Feldweg 1, 3257 Vorimholz
(Tel. 032 389 14 00, Natel 079 309 64 38)
E-Mail: n.haeusler@s-a-m.ch

Tourismus:
Roger Uhr, E-Mail: r.uhr@s-a-m.ch
Ruedi Häfeli, Breitenackerstrasse 60, 8308 Illnau
(Natel 079 962 62 30), E-Mail r.haefeli@s-a-m.ch

IMBA-Leiter:
Nick Hildebrand (Tel. 055 246 42 24,
Natel 079 203 32 24)
E-Mail: n.hildebrand@s-a-m.ch

Elektronische Zeitmessung:
Tina Rüttimann, Gehrenmatt 7, 4616 Kappel
(Natel 079 844 26 75)
E-Mail: t.ruettimann@s-a-m.ch

Materialverwalter:
Philipp Kempf, (Natel 079 343 76 68)
E-Mail: sport@s-a-m.ch

Mitgliederdaten können im Interesse des Verbandes des SAM für Werbezwecke verwendet werden.

SAM-MEISTEREHRUNG DER SAISON 2018

SAMSTAG, 8. DEZEMBER 2018, HENGGART ZH

Der AMC Andelfingen lädt zur SAM-Meisterehrung der Saison 2018 ein:

Liebe Motorsportfreunde

Wir freuen uns, die SAM-Meisterfeier im 2018 durchführen zu dürfen. Es wäre uns eine Ehre, möglichst viele SAM-Mitglieder am 8. Dezember in Henggart im wunderschönen Zürcher Weinland begrüssen zu können.

Es erwartet euch ein 3-Gang-Menü mit Spezialitäten aus der Region Zürcher Weinland. Natürlich haben wir im Programm eine Show auf zwei Rädern für euch eingeplant.

Die Saalöffnung ist bereits um 14.15 Uhr. Der Siegerapéro ist von 14.30 bis 15.30 Uhr; der offizielle Teil beginnt dann um 15.45 Uhr.

Die Parkplätze sind beschildert, für Wohnmobile haben wir genügend Kapazität. Anfahrt über dia A4, von Zürich her Autobahnausfahrt 12 Henggart/Flaach oder aus Schaffhausen Ausfahrt 11 Adlikon/Henggart.

Bereits während dem Programm öffnet die Bar im oberen Geschoss. Nach dem offiziellen Teil öffnet auch die Caipi-Bar in der Halle.

Wir freuen uns auf einen kurzweiligen Abend.

Der AMC Andelfingen

SAM-ARBEITSGRUPPENSITZUNG 2018

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018, 8.30–13.30 UHR

RESTAURANT WALLBERG, EICHHOLZSTRASSE 1, 8604 VOLKETSWIL

Es freut uns auch in diesem Jahr die traditionelle und wichtige Arbeitsgruppensitzung anzukündigen.

Der Aufruf geht an alle SAM-Sektionsfunktionäre/-innen, bitte reserviert euch den Samstag, 10. November 2018 in der Agenda. Wir treffen uns wie im vergangenen Jahr im Restaurant Wallberg an der Eichholzstrasse 1, in 8604 Volketswil. Starten werden wir um 8.30 Uhr mit dem Begrüssungskaffee, um 9.00 Uhr steigen wir in die Themenkreise ein und um ca. 12.45 Uhr sollten wir dann das verdiente Mittagessen gemeinsam einnehmen können.

FÜR ALLE!

Uns ist es sehr wichtig, nicht nur die aktiven Sektionen an dieser Sitzung begrüssen zu dürfen, wir haben es in der Vergangenheit erlebt, dass es für alle sehr interessante Themen hat und etliche Sektionen dank diesem Austausch die «Kurve» noch geschafft haben.

Bitte sprecht diese Sitzung in der Sektion an, hört euch um und meldet uns möglichst aktuelle Themen und Anregungen vorgängig auf zp@s-a-m.ch, damit wir uns entsprechend vorbereiten können. Die Einladungen mit detailliertem Programm werden wir den Sektionsvorständen zu gegebener Zeit per Mail versenden.

SAM-Zentralpräsident
Roger Uhr

» SAM-MITGLIEDER PROFITIEREN

» ALPAMARE
15 % Rabatt auf den Eintritt ins Alpamare Pfäffikon SZ.

» SAM-MITGLIEDER PROFITIEREN

» SECURICARD
Der weltweite Schutz für Schlüssel und Karten.

» SAM-MITGLIEDER GENIESSEN MIT FOLGENDEN RABATTCODES SPEZIALKONDITIONEN

» AUTOMOBIL REVUE (JE NACH ABO)	» MOTO SPORT SCHWEIZ / TÖFF	» MY.BRACK.CH
ARprintSAM, ARdigitalSAM, ARClassicSAM	SAM-Mitglied	2CJSAL

TERMINE 2018

Stand 27. Oktober 2018. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-MOTOR-JOURNAL beachten oder auf der Homepage **www.s-a-m.ch** nachschauen.

Philipp Kempf

Verbandsanlässe/Verbandsauftritte		
10.	November	Arbeitsgruppensitzung Volketswil ZH
16.–18.	November	IMBA-Kongress
08.	Dezember	Meisterehrung Henggart ZH

SCHNAPPSCHUSS

Reto Huber half als Trialrichter in Illgau: mutig mit diesem T-Shirt :-)

Und dabei auf einen starken Partner vertrauen. Dank der langjährigen Partnerschaft zwischen der Allianz und dem Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verband (SAM) profitieren Sie als Verbandsmitglied von Spezialkonditionen für Ihre Motorradversicherung.

Kontaktieren Sie uns für Ihr passendes Angebot.
verguenstigungen@allianz.ch
s-a-m.ch/vorteile

Allianz

THOR

ENDURO TERRAIN

Die Thor Terrain Enduro Linie bietet speziell gefertigte Hosen, Jerseys und Jacken. Diese wurden entwickelt, um sich deinem Körper anzupassen und Komfort für lange Tage auf dem Sattel zu bieten! Thor entwickelte für die Enduro Linie modulare Funktionen zur Förderung des Luftstroms, zur Reduzierung des Wassereintritts und zur Mitnahme von wichtigen Gegenständen auf dem Weg.
Das Abenteuer wartet, kleide dich dementsprechend!

- Verschweisste Nähte und Hipora-Beschichtung für erhöhte Wasserdichtigkeit
- Vollmembranfutter für Atmungsaktivität
- Diverse Innentaschen mit viel Platz
- Jacke kann in einem extra Beutel verstaut werden
- Abriebfestes Material an Ärmeln und Schultern

CHF 209.90

CHF 136.90

VERFÜGBAR

ab CHF 229.80

inkl. 7.70% MwSt.

1 Stk. BESTELLEN

- Kauf auf Rechnung
- Täglicher Versand ab Lager
- EU-angepasste Tiefpreise
- Persönliche Beratung
- Gratis Versand ab CHF 100.-
- Ladenlokal und Onlineshop